Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

Jusnahme der Sonn- und feiertage.

ferate toften bie Ggefpaltene file oder beren Raum 15 Pfg. Metlamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Pernfprech-Rujchluh ftr. 30, Pojijcheckkonto Frankfurt a. m. ftr. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Abein.



Amtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchaftsjtelle : Friedrichftrabe ftr. 13. Redattionsichluß : 110 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierteljährlich 1.50 217f.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 211t.

Mr. 165.

In

Samstag, den 18, Juli 1914.

24. Jahrgang.

Rund um die Woche.

Rund um die Aloche.

Bie die betrilbten Lohgerber, benen die Felle wegteinmen, sehen die Franzosen den Flieger-Weltteinmen, sehen die Franzosen den Flieger-Weltteinmen, sehen die Franzosen den Flieger-Weltteilschen nach, von denen einer nach dem anderen in
elfatden nach, von denen einer nach dem anderen in
elfatden nach, von denen einer nach dem anderen in
elfatden Luftengebt. Dauer, Entfernung, Höhe: alles
tensichen Luften Bussen der für swöll
tensichen Luften Luften des Riesenflugzeng Sitorskys.
Teliagiere eingerichtet ist, das Riesenflugzeng den Reford,
ten bei Schnelligkeit balten noch die Franzosen den Reford,
ten bei Schnelligkeit balten noch die Franzosen der
tensischen werden. Schon um unsere Refordreihe zu
tenslichte das jederzeit nachmachen klieger, Delerich, volltenstigen der den Litter Glieger, Delerich, volltenstigen der den Litter Glieger, Die Franzosen
tenstigen der Alle Schnell bisber nur den
tenstigen der den Gliegen Littersteilung dat mit
tenstigen der den Littersteilung der mit
tenstigen der den Klittärflugzeug. Die Franzosen
tenstigen würden. Die ansichweisende Koffnung, daß wir im Luftmilen sich also darauf gefaßt machen, daß wir im Luftmilen sich also darauf gefaßt machen, daß wir im Lufttenstigen würden. Die ansichweisende Koffnung, daß bie
diesen würden. Die ansichweisende Koffnung, daß bie
diesen würden. Die ansichweisende Koffnung, daß bie
diesen würden, die Franzosischen Kriegsvögel,
dentschapten dieset wöchten die Kranzosen so gern diese

Telesen würden weben würden, ohne Wiederstand zu
faben, ist munnehr wohl endgültig dabin.

Und gerade jeht möchten die Franzosen so gern diese höhmmg begen, wo des "Deutschen Reiches Schickelsstunde" naht. Unter dieser Uderschrift hat der dersisentnant a. D. Frodenius eine Broschüre versaßt, wohl über den Absah von wenigen hundert Stück wie hinnesgediehen wäre, wie die meisten dieser milikeholitischen Brodezeiungen, wenn nicht der Deutsche derschies in einem Telegramm an den Bersasser der anzgezichneten Schrist die weiteste Berdreitung im wiese gewänscht dätte. Das zwingt die Offentlichkeit, de die Broschüre näher anzusehen. Sie ist ein Warnrussen wier Bolk, sich nicht in Sicherheit wiegen zu lassen, dwod wir augendlicklich mit England in den besten Bestehungen ledten; im Ernstsall würde England trochem und der Seite unserer Gegner siehen. Die französischen wir zusstschungen aber seine derart, daß man verstem binne, sie sein nicht auf lange Dauer, sondern auf belötze Entscheidung zugeschnitten. Wahrscheinlich 1915, witschens 1916 müsse der große Krieg ausbrechen: unsere Schicklasstunde.

Benn es möglich wäre, sie zu beschleunigen, — die smusolen täten es sicher. Bräsident Boincarés nuhlandreise gilt doch schließlich keinem andern Zweck, ab der Festigung und Ansgestaltung des Militärationnens. Andere politische Themen zwischen den bedem Berdündeten gibt es zurzeit nicht. Ans zeremoniellen Erinden reist Boincaré edensalls nicht nach Betersburg, dem er ist schon vor zwei Jahren dort geweien und des Andere den sichen Driden, das Anderes den auch schon den höchsten russischen Orden, das Anderes den auch sichon den höchsten Kiviani ist mitgefahren, demit die politische Bedeutung des Besuches noch unterhichen wird. Im sübrigen werden deide Herren einigernahen zu tun haben, um den schlechten Eindrust zu versanzen zu tun haben, um den schlechten Eindrust zu versanzen zu tun haben, um den schlechten Eindrust zu versanzen zu tun haben, um den schlechten Eindrust zu versanzen zu tun haben, um den schlechten Eindrust zu versanzen zu tun haben, um den schlechten Eindrust zu versanzen.

wiichen, den im rumichen Generalstade die leste Pariser Senatsdebatte mit den Enthüllungen Humberts über die Unsertigkeit und teilweise Berwahrlosung der französischen Rüstung gemacht hat.

Die Amerikaner tragen sich mit der Hossimung, daß es in Mexiko nach dem Rücktritt Duertaß jeht eine Enkspamung geben werde, die zu einer neuen Präsidentenwahl nach dem Gerzen Wilsons sübren musse. Die Ouertissen sind bem Gerzen Wilsons sübren musse. Die Ouertissen sind ben letzen Mann ans der Dauptstadt binaus. Artillerie ist nur noch zum Salubschießen da, wenn nach vielleicht vierzehn Tagen — Carranza in Mexiko Eitn einzieht, der Führer der Rebellen. Es wird zwischen ihm und dem "provisorischen Präsidenten Cardajal und der Wasibingtoner Regierung eifzig din und ber verhandelt, und es icheint neuerdings, daß die Huertisten wirklich die Flinte ins Korn geworfen haben und nur noch das eine erreichen wollen, daß man ihnen Leben und Sigentum garantiert. Bon Carranza beißt es freilich, daß er sich auf nichts einlassen, sondern mit eisernem Wesen dreinsabren will. Schon möglich. Dann hätten wir binnen kurzem eine Gegenrevolte und das alte Lied begänne von neuem. Inzwischen geben weiter Hunderte von Millionen an wirtschaftlichen Werten verloren. Die Werikaner sich selbst überlassen, über das Gewehr-bei-Fuß-sieden und Ordnung schassen müsser von der aber die Werikaner sich selbst überlassen. Aber das Gewehr-bei-Fuß-sieden und gleichzeitig die Wassenzusuhr für die Kedellen hat den unseligen Bürgertrieg so in die Länge gezogen, daß die Janlees und die Europäer ganze Bermögen verloren haben und das Land jeht verwüsset ist.

Serbische Taktlosigkeiten. Bügenmarden.

Belgrab, 17. Juli. Dan balt es kaum für möglich, su welchen Mitteln bie serbische Bresse greift, um die Bluttat von Serajewo in einem anderen Licht erscheinen zu lassen. Den Gipfel der Takilosigkeit erklimmt das Belgrader Blatt Brono, indem es behamptet, der Attentäter Brincip sei ein natürlicher Sohn der Erzberzogin Stefanie, der Gemahlin des verstorbenen Kronprinzen Rudolf. Zum Beweis seiner Behamptungen veröffentlicht das Blatt solgenden Brief, den die Erzberzogin angeblich an Princip geschrieben haben sollt

Mein fieber Cobnt 218 mein feliger Gemahl auf musteridse Weise im Schlosse von Meyerling seinen Tod sand, habe ich sast den Berstand verloren. Biele Berichte und Erklärungen bekam ich seinerzeit über den Tod meines geliebten Gemahls. Trohdem war mir nicht klar, wer das Berbrechen begangen haben konnte. Dann, so sährt sie sort, "lieh ich in allen Beitungen einen Aufrus veröffentlichen und versprach demjenigen eine hobe Belahrung welcher annähernd auf die Sout der Belohnung, welcher annabernd auf Die Spur ber mofferiofen Dorber tomme. Es melbete fich ein gewiffer Freiherr v. Göswit, stellte aber als Forberung für bie Aufbedung bes Gefermiffes der Ermordung, daß ich suhtige Gefährtin in feiner Lebensftimme, die treue . babn au merben

Stelunte vave, so veigl es titer, gesogert, aver schließlich eingewilligt. Dadurch be sie ersahren, daß der richtige Mörder ihres Gemahl der Rivale gewesen sein der auf den Thron Absichter gebabt habe. Diese heimliche Ehe brachte dich auf die delt", schließt angeblich der Brief. Die Welt wird mir vergeben, wenn du der Mörder meines guten Gemahls mit der höchsten Strafe bedrohst, wenn du dich rächst! Ich beschwöre dich, meinen einzigen Wunsch zu erfüllen und schiede dir meinen mütterlichen Segen. Bitte, verzeihe es mir. Deine unglückliche Mutter." So der angebliche Brief.

Luftschiff und flugzeug.

Französsiche Militärsieger auf deutschem Boden.
Swei französische Offizierssiteger, die dei Strafelden im Elfaß. 30 Kilometer von der Grenze ntedergingen, sanden bei den deutschen Behörden das freundlichse Entgegenstommen. Sie wurden vom Kreisdtreftor zu Tisch geladen und konnten, da nichts Berdächtiges det ihnen gefunden wurde und ihre Bedauptung, dah sie infolge des doigen Wetters verschlagen seien, wahrscheinlich slaug, nach turzer Beit wieder ihre Deimjahrt nach ihrer Garnison Belfort antreten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Bon erneuten deutschfeindlichen Ausschreitungen von Tichechen wird aus Brünn in Ofterreich gemeldet: Nach einer tichechischen Berjammlung, in der mehrere Redner in wüster Weise gegen die Deutschen hehten, zogen die Teilnehmer, tschechische Seylieder singend, durch die Samptstraßen von Brünn. Sie bombardierten dabei in der Jesuitengasse und in der Schwedengasse die Daufer mit Steinen, zertrümmerten alle Fensterscheiben und demolierten das Lotal des deutschaftademischen Gesangvereins. Die Bolizet, die meist aus Tichechen besteht, nahm, nachdem das Zerstörungswert vollendet, etwa 80 Rerhaftungen par

nahm, nachdem das Zerstörungswert vollendet, etwa 200 Rerhaftmasen nar Zvaniergevnis in Ravianisversian bringt gegenüber den ersten Feststellungen nur geringe Mweichungen. Nach dem amtlichen Ergebnis wurden 15 349 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Amisrat Schrewe-Rleindol, Lapiau (L.) 7522, Bürgermeister Wagner-Tapian (Bp.) 6131 und Varteisertefar Winder Königsderg (Sos.) 2176 Stimmen. Das macht gegenüber der ersten Zählung für den Konservativen ein Mehr von 18 und für den Fortschrittler ein solches von 26 Stimmen, wogegen der Sozialdemokrat ein Weniger von 16 Stimmen aufzuweisen dat. Da die Sozialdemokraten in der Stichwahl voranssichtlich für den Fortschrittler stimmen werden, hätte dieser vor den Konservativen einem Borsprung von nicht ganz 800 Stimmen. Da indesten bei der Hasahl von Landleuten wegender Erntearbeiten amscheinend nicht zur Wahl gekommen ist, läßt sich über die Stichwahl zwischen dem Konservativen und dem Fortschrittler schwerlich etwas voranssagen.

+ über eine Beschiefung des "3. 4" durch russischen

+ Aber eine Beschiefung bes "3. 4" burch ruffische Grenzsoldaten wird nachträglich folgendes bekannt: Am Dienstag traf bas Luftschiff "8. 4" auf seinen Abungssahrten über Reidenburg (Areis Allenstein) ein. Der Juffkonzer bielt den Kurs langs der ru ichen Grenze

Im Kampf erftarkt.

Roman bon Seinrich Robler.

Rachbr. perboten

kun es fic noch nicht an das Wertzeug dazu — ers Denn es das täte, wäre es verächtlich. Er ftand und starrte sie an, dann wandte er sich nach der Tür. Dort drehte er sich noch einmal nach ihr um: Daben Sie Erbarmen, sagen Sie, daß das Spiel zu

Benn Sie mir brieflich eine Abreffe angeben, werbe imen an biefe eine Summe Gelbes schiden", fagte

lei

Er lacite schneibend auf. "Gelb! Gelb! Wo man nach armem Bergblut bürftet! Run ja, das ist ber Lohn bes

Er machte eine Bewegung, die Komtesse in die Arme lätiezen, aber sie sies ihn zurud. "Kommen Sie mir ihm Schritt näher", rief das schöne Mädchen mit immenden Augen, "oder ich rufe die Dienerschaft herbei und iasse Sie der Kolizei aushändigen."
Er betrachtete sie mit funkelnden, verlangenden Augen, bie unter der Bornwallung noch einen höheren Reis

Bas sagen Sie? Sie hätten sich meiner mur als Bertseng zur Befriedigung Ihrer Rache bedient, das Sie sonwerfen, nachdem es seine Dienste getan?"

So ist es, sagte sie stols.

Dan svielt mit mir nicht so, schöne Dame. Ich ber auf meinem Schein."

ante sie salt, eine Bewegung zu mir her rust die Dienerstellt berdet und kostet Ihnen die Freiheit. Sie baden nich doch sür schlechter gehalten, als ich din. Man demutt und Berredter, den Spion wohl, aber man achtet ihn nicht, nam sicht ihn von sich, wenn man ihn gedraucht dat, und dem er in Feindeshand sällt, wird er gehängt. Ein bestalltel Beid mas nach Rache dürsten, aber darum vers Beib map nach Rate burften, aber barum ver-

Er ging - in die ungewiffe Butunft bes Gludsrittertums, um als Spieler von Profession ein abenteuerliches Leben zu fristen und, von Stufe zu Stufe sinkend, viel-leicht einmal früher oder später einsam, vergessen zu

Der alte Baron von Reinbach lag mun schon seit einer Woche auf dem Kransenlager, von dem er, wie er recht wohl wußte, sich nicht wieder erheben würde. Wenn die Stunden so langsam, Minute um Minute voll ausmessend, dahinschleichen, so langsam und doch so schnell, so schnell — jeder Bendelschlag ein memento — und das vergangene Leben an den geistigen Augen vorübergleitet, wenn nur die Liebe es ist, die das Dasein erträglich und das Scheiden in ihren Armen weniger surchibar erscheiner läßt, dann vermag wohl in dem abgeschlossensten, starrsten Charaster sich von innen heraus ein Entwicklungs, ein Wärmeprozeh zu vollziehen, der Hülle um Hülle, die das Leben aus Egoismus, Borurteilen, Konvenienzen um Leben aus Egoismus, Borurteilen, Konvenienzen um bas rein menichliche Empfinden gewoben, abfallen lagt, bis basfelbe wieber poll und gang in fein urfprüngliches

So war es auch hier bei bem alten Manne, den die Starrheit seiner Grundsätze allerdings im Leben por Schwankungen bewahrt, weil seine Handlungen und Ge-Schwankungen bewahrt, weil seine Handlungen und Gebanken immer in eine bestimmte Form passen musten, den dieselben aber auch an der Ausübung dessen verdindert hatten, ohne das all unser Lun nur ein tonend Erz oder eine klingende Schelle ist. Er sprach nicht viel, aber er dachte desso mehr, und se mehr er dachte, desto weicher wurde sein Wesen, das entging Georg und Martha, und vor allem der letzteren, die ihm unausgeseht die treueste, dingedendste Pflege widmete, nicht. Ein warmer Blick, ein leiser Händedruck, wenn sie, seine Hand in der ihren baltend, an seinem Bette saß, belohnte sie manchmal dassur. Schon öster war es ihr gewesen, als wollte er eine Frage an sie richten, und seine Augen wandten sich gespannt nach der Vorilere, wenn sich diese bewegte, als erwarte

er urgendeine bestimmte Person eintreten zu sehen. Am siebenten Tage wurde sein Bustand imruhiger, er sohlte vielleicht, daß er nicht mehr viel Beit habe zur Ausgleichung seiner Rechnung mit dem Leben, und da tat er denn endlich die Frage, die ihm solange auf den Lippen gefcwebt:

· 公司等

Erna?"
Döcktest du sie sehen, Bapa?"
Bo ist sie?" fragte er.
Sie wohnt wieder bei Frau Anders."

Er fab einen Moment aur Seite - er mußte ja, marum fie bort wohnte, er batte fie ja aus feinem Saufe

"Rommt sie nicht manchmal hierber?" fragte er dann. "Sie war frant", antwortete Martha mit einer leisen Berlegenheit — die Bahrheit konnte sie ihm ja nicht sagen — "aber nun ist sie wieder wohl. Bünschest du sie su sehen?"

Er nickte. Dann fügte er nach einer Baufe hingu: Georg foll fie holen. Einige Stunden foater trat Georg mit ihr in bas

Krankenzimmer, sie sah noch etwas blaß aus, aber die Jugendkraft hatte sich wieder ergänzt, und der schücktern fragende Blid, den sie beim Eintritt nach dem Bett richtete, hatte etwas Rübrendes, wie die ganze zarte demutsvolle Schönheit ihres Wesens. In die abgezehrten Büge des Kranken trat ein freundliches Lächeln bei ihrem Unblid, er ftredte ihr bie Sand entgegen und Erna eilte an das Lager, fniete an demfelben nieder und drudte ihre Lippen auf die Sand, die fich ihr gum erstenmal in Liebe

Er entzog fie ihr sanft und fuhr ihr liebkosend damit iber das goldige Haar.
"Willst du wieder bei mir bleiben?" fragte er fie.

Ste blidte zu ihm auf mit den dunklen Augen, in benen es immer noch wie ein sußes, berauschendes Gebeimnis lag, und die unter diesem Blid in seuchtem, innigem Glange ichimmerten.

Fortiegung folgt

und muß wohl in der buchung auf Pietrowes nver cussisches Gebiet geraten sein, denn er wurde von cussischen Grenzsoldnten beschossen, ohne sedoch getrossen zu werden. "B. 4" änderte dann, als die Beschung wahrnahm, daß das Lustichiss schaft beschossen wurde, seinen Kurs und slog über Reidenburg nach MI.

Bulgarien.

* Ein neuer rumanifd bulgarifder Grengs Stebenfall ereignete fich in einer ber letten Raffte. Gire game bulgarifden Grenaposten auf ber Strafe von Laren med Dobritich und eröffnete, ohne irgendwie herausgefordert worden au fein, ein Feuer. Die bulgarichen Erbaten wollten dem Feuer ausweichen, verlieben den Kofien und zogen sich in das umliegende Feld zurück. Die Ruminer betraten das Gebiet des Kofiens, nahmen ein Jagdzerrieht weg und kehrten dann aurück. Als gegen i Uhr mortzenk die Bulgaren auf ihren Posten wurückerrien, fanden sie dem doort rumänische Gewehrpatronenhüssen. Dei dem Awischen fall wurde niemann gestietet und niemand gestetet wie niemand gestetet wie niemand gestetet wie niemand gestetet Gestellen. fall wurde niemand getotet und niemand or:lept. 69 murbe eine Unterfuchung eingeleitet.

Hue Jn- und Husland.

Berlin, 17. Juli. Die Abberufung bes intiffden Rilitarattaches in Berlin, ber in die Biblide Spionage-angelegenbeit verwidelt mar, ift febt ber beutichen Regierung affisiell mitgeteilt worden.

Rief, 17. Juli Die Melbung von bem angeblichen Rudtritt bes Oberprafibenten von Salesmig. Dolftein, v. Bulow, wird non guffanbiger Stelle als unrichtig bezeichnet.

Duffeldort, 17. Jult. Bur Ausbildung son Militar-anwärtern eichtet die Sindt Duffelleri in der findrischen Berwaltungsichnie einen Sondertunas ein, numbem der Kriegsminister jum erstenna, jur atrice Unteroffziere einen sechsmonatigen Orient sam kurjacheines sugenanden bat.

Ravensburg it. Buit. Die Reichtagverfasmabl in Ravensburg findet am 21. August figit. Der etreis ift immer durch einen Bentromsabgeordneien vertreten worden.

Malmö, 17 Just. Der wegen Spionage verhaftete ruffiche Untertan Johannewitich Anderisa wurde beute wegen Landesverrats zu funf Jahren Zwangbarbeit und brei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Belgrab, 17. Juli. Gegenüber der Meldung aus wärtiger Blätter über außerordentliche militärische Borbereitungen Serbiens ift sestauftellen, daß nuch einer bestimmten Erslärung an maßgebender Stelle teinersei militärische Rahnahmen getroffen worden sind, welche die alarmierende Meldung dieser Blätter auch nur im entserntesten rechtsertigen könnten. Angeblich sollten 70 000 Mann einberuten worden sein.

Megito, 17. Juli. Die neue Regierung bat fiber alle eingebenden und ausgebenden Rachrichten eine fir nge Benfur verbangt. General Belasco ift eum Relegsminifter ernannt morben.

Entmutigung in Durazzo. Ein allerlebter Rettungsverfuc.

Wien, 17. Juli. Rach hier eingegangenen Telegrammen aus Durasso berricht am Hofe des Fürsten Wilhelm wachsende Ent-mutigung. Der Bruder der Fürstin, Brinz Günther von Schöndurg-Waldenburg, ist nach Sinaja abgereist, um einen letzten Rettungsversuch zu unternehmen und hilfe durch Bermittlung des Königs von Rumänien zu erwirken. Im übrigen aber scheint man nur nach das Ergebnis der Reise Turken Beschass nach dem Sauntstähten der Eirekt Turfhan Baschas nach den Sauptstädten der Groß-machte und den Erfolg des Appells abzuwarten, den Fürst Bilhelm an die Gesandten der Mächte in Durazzo gerichtet hat, um dann die erforderlichen Folgerungen zu ziehen. Dazu kommen neue Konssilte mit den hollandischen Offizieren, die die Berteidigung von Balona niedergelegt haben und es ablehnen, zwölf veraltete österreichische Kanonen zu übernehmen, zu denen die Bedienungsmannschaften sehlen. Dazu haben die Aufständischen von Durazzo einen neuen Erfolg errungen und sich Spitalis, eines Bunktes auf dem Westkingel bewährtet dem Parischen von Berischen und beim Messkingen und beim Darischen von Berischen und beim Besthügel bemächtigt, dort Berschanzungen angelegt und ihr hauptquartier bort eingerichtet.

Carum Italien mobil macht. Bemaffnetes Eingreifen in Albanien.

Rom, 17. Inli.

Die Gründe, die die italienische Regierung veranlaßt baben, 120 000 Mann unter die Fahnen zu berufen und auch die Flotte gefechtsbereit zu halten, treten nunmehr

Gin unter bem Befehl bes Bergoge ber Abbruggen ftebenbes Gefchwaber bon vier Groffampfichiffen bat Befehl erhalten, gu Beginn ber nachften Woche nach ben albanifden Gemäffern abzugeben.

Gleichseitig hat das in Genua liegende 90. Infanterie-Regiment mit dem Befehl, sich für den Ausmarsch bereit zu halten, bereits die vollständige feldmarschmäßige Aus-rüstung erhalten. Es wird allgemein angenommen, daß dieser Besehl sich auf eine bevorstehende Einschiftung nach Allbanien beziehe.

Die bulgarische Opposition.

Todesbrobungen gegen ben Minifterprafibenten.

Sofia, 17. Juli.

Der bulgarische Ministerpräsident Radoslawow hat famtliche Führer ber Opposition plotlich au fich fommen laffen umb ihnen furs und bundig folgendes erflart:

Deine Agenten bringen mir gur Renntnis, bag ibr Anfchlage gegen mein und bas Leben meiner Rollegen porbereitet. 3d made euch darauf aufmertfam, bag ich por nichts gurudichreden werde, und follte jemanbem pon uns ein Unglud paffieren, fo werden auch eure Ropfe alle auf bas Sofioter Bflafter rollen. Rehmt euch diefe Berwarnung su Gemute und vergefit nicht, daß ich über energischere Leute perfuge als ihr."

Der Chef ber Demofratenpartei Malinom proteffierte Der Chef der Demotralenpartei Malinow protestierte auf der Stelle dagegen, daß die verantwortlichen Regierungs-stellen zu solchen Drobungen und dies auf Grund von Buträgereien von Spionen Bussucht nähmen. "Unter diesen Umständen", fügte Malinow hinzu: "sieht Ihnen mein Kopf zur Bersühung!" "Desgleichen unsere Köpfe!" er-klärten die übrigen Barteisührer.

Die flucht des "fernsprengers". Ingenieur Alivi mit feiner Braut veridmunben.

gm. Florenz, 17. Juli. Die in diesen Sommermonaten fo rubige Arnoftabt geruntelt. Die Worgenblätter brachten die überraschende Rachricht, daß der in letzter Beit so viel genannte Ingenieur Ulivi, der Erfinder der drahtlosen Fernentzündung von Explosivsstoffen, mit seiner Berlodten, der Tochter des Admirals a. D. Commendatore Fornari, entssioden ist. Die Umstände, unter denen diese Flucht vor sich ging, wersen angleich auf den Erfinder und seine Ersindung ein eigenstämpliches Licht. findung ein eigentumliches Lidit.

Die Hochzeit bes jungen Baares follte am 18. Juli gefeiert werden. Die Eltern der Braut waren mit der Berbindung einverstanden und hatten nur die Bedingung gestellt, das por der hochzeit noch eine lette enticheidende Brobe der Illivi-Erfindung stattfinden folle. Diese Brobe war auf den bentigen Donnerstag sestgesest. In der Racht vorher entstob das Lichespaar. Das ist um so aussälliger und verdächtiger, als Mailänder kapitalister zu der Brode ihre Hilfe geliehen und Uswi bereits eine Anzahlung von 100 000 Lire geseistet hatten. Ulivi hatte mehrfach überraschende Experimente unter Kontrolle hober Offiziere der italienischen Land- und Seemacht glücklich ansgeführt. Im Arno batte er auf weite Entfernungen Minen, die an ihm unbefannten Stellen im Flugbett perfenft worden, mit einem von ihm tonftruierten geheimnis-

senkt worden, mit einem von ihm konstruierten geheimmisvollen "Fernsucher" aufgesunden und mittels neu entdecker
elektrischer Bellen zur Explosion gebracht.

Auf Ulivis neues Sostem daute man in Italien die
siderschwänglichsen Sossungen. Er hatte seit zugesagt,
daß er die Wirkung seiner Strahlen auf 100 Kilometer
ausdehnen könne. Man sab bereits Italien im unbeschränkten Besit des Mittelmeeres. In der Abria
dürfte, wenn es den Italienern nicht paßte, sich kein
feindliches Kriegsschiss mehr zeigen. Es lief Gesahr, von
einer gebeinmisvollen Kraft plöblich zermalmt zu werden,
indem die eigenen Munitionskammern durch die fernmirkenden Wellen Ulivis zur Explosion gebracht worden wirfenden Bellen Ulivis zur Explosion gebracht worden wären. Die italienische Flotte wäre durch Ulivischlich alleinige Herteiben geworden. Die Berteidigungsmittel des Feindes, sei es auf offener See oder in Arsenalen, würden durch Ulivi geradezu um Bernichtung des Gegners denust worden sein. Ein fühner Traum, der num zu Schaum zu werden scheint. Denn mit der Echtheit der Ersindung scheint es bedenklich zu hapern. Wenn Ulivi ein Betrüger sein sollte, so hat er es jedenfalls genial angesangen, den gelehrten Herren und angesehnen Fachmännern, die bei seinen Experimenten zugegen waren, eine gewaltige Nase zu drehen.

Hus dem Gerichtsfaal

5 Ein Zaberunachiptel. Wegen Beleidigung der areußt schen Armee, insbesondere der Offiziere und Unterofiziere durch einen in der schleswig-boliteinischen "Bolfszeitung anläßlich der Zabernangelegenheit veröffentlichten Artifel verurteilte die Kieler Straffammer den Redafteur König zu einem Monat Gefängnis und den Berfasser Schrifffeller Bachnewsfi, genannt Karsfi in Steglit zu drei Monaten Befängnis. In dem Artifel wurde behauptet, daß die Soldaten sostematisch zu Kodetten erzogen würden und daß in ihnen die gemeinen Instinkte gewecht würden, damit sie bernach auf das Bolf sosiasügen, wie die Kosafen in den Straßen von Besetzsburg. Straßen von Betersburg.

Jugendliche Zigarettenraucher. - Gin Dabnwort an Eltern und Rinber. -

Aus Lehrerkreisen wird uns geschrieben: In diesen Tagen hat das Königlich bayerische Be-sirksamt zu Kehlheim eine Berfügung erlassen, der wir im Interesse unserer Jugend die weiteste Berbreitung wünschen. Die Behörde weist die Eltern und die Berläuser von Zigaretten auf die große Gesabr hin, welche die körperliche Entwicklung der Jugend bedroht, wenn die Unsitte des Bigarettenrauchens dei den jugendlichen Bersonen noch weiter um sich greist. Das Bigarettenrauchen vermindert die Eflust, bewirft Blutarmut, da die Speisen vermindert die Eflust, bewirft Blutarmut, da die Speisen vermindert die Eflust, bewirft Blutarmut, da die Speisen vermindert die Eflust, des die Speisen des ungenügend ausgenutt werden, führt au Schwächung des Bergens und schafft nervole Zustande. Es bewirkt schließ-Derzens und schafft nervose Zustände. Es bewirkt schließ-lich eine mangelhaste Entwicklung, körperlich und geistig, und sest somit die Leistungsfähigkeit der jugendlichen Bersonen berab. Das Bezirksamt zu Kehlheim wünscht deshalb, es möchten alle berusenen Versonen zur Be-kämpfung der schlechten Gewohnheit zusammenwirken. Das sind in erster Linie natürlich die Eltern. Ferner sollen aber die Gemeindebehörden nach Möglichkeit die Berkäuser von Ligaretten beeinstussen, daß solche an jugendliche Versonen nicht abgegeben werden. Jeder Junge hat ja wohl den Trieb, es so zu machen

Jeder Junge hat ja wohl den Tried, es so zu machen wie die Großen, und dieser Tried ist durchaus zu billigen. Gewiß dat jeder von ums auch einmal in jugendlichem Alter seine beimlichen Rauchversuche angestellt. Wenn dann die Folgen kamen, unterdlied die Fortsehung von selber. Das wird wohl immer so diesben, und es schadet nichts, es hat sogar eine gute erzieherische Wirkung. Ossenlich wagte sich aber früher ein Junge mit der Bigarrette oder Zigarre nicht seben zu lassen.

Man ist jeht nachsichtiger. Manche halbwüchsige. Burschen haben, nachdem das erste Elend überstanden ist, sich schon ein regelmäßiges Qualmen angewöhnt, und die Eltern seben darüber hinweg. Besonders in Großstädten trisst man nicht selten auf der Straße halbwüchsige Burschen, die ganz dreist ihre Zigarette rauchen und sein Mensch mode den Eried, es to au machen

trifft man nicht selten auf der Straße halbwüchlige Burschen, die ganz dreist ihre Zigarette rauchen und sein Mensch wendet etwas dagegen ein. Eine gesehliche Sandhabe seinen nicht selbst der Kroßstadt bläst man nicht gern, was einen nicht selbst drennt. Man gibt jeht den Kindern mehr Taschengeld, damit sie sich an das Umgeben mit Geld gewöhnen Venn dann so ein Bursche jeden Mittag nach dem Essen so une Zigarette anstellt oder auch zwei, so gibt es Bäter, durüber sächeln oder sich schon daran gewöhnt haben. Es ist ja nicht viel: zwei Zigarettchen! Wie ernst die Sache zu nehmen ist, zeigt das Eingreisen der Rehlheimer Behörde. Diese zwei Zigarettchen sind für den sugendlichen Körver ichlimmer als ein halbes Dutzend Zigaren sier den Krwachsenen. Man ist jebt gegen den Ristotinteusel im selben Grade weniger wachsam, wie man den Dämon Alsohol mehr aufs Korn genommen hat. Die Kinder wachsen am besten ohne Karstotisa aus.

In England ist das Rauchen von Bersonen, die weniger als 16 Jahre alt sind, durch Gesey verboten. Ebenso ist der Bersauf von Tabat und Tabakssabrifaten an Jugendliche durch dasselbe Geset unter Strase gestellt. Dieses Geset stammt nicht etwa aus der alten Beit, so daß man sagen könnte, die moderne Beit denke darüber anders. Es ist erst im Jahre 1910 erlassen worden. Deutsche pädagogische und medizinische Kreise meinen, ein solches allgemeines Reichsgeset könne auch in Deuschland nichts schaen.

Krankenkaffen und Salvat

Im weiteren Berlauf ber Beratunger ber Sauptverband beutscher Ortstrantento von Profesior Chrlich ersundenen, noch von Profesior Chrlich ersundenen, noch von Ealvarsanbehandlung bei Suphilis. In Weise erläuterte Brosessor Berrheimerschen Gegenstand und erstärte: In vier Monaten sind in der Franksurter Din Patienten mit Salvarsan behandelt word Packmann steht die Bedeutung des Salvar In neuerer Beit ift viel von den Rebene Salvarfanbehandlung die Rebe gewefen. Grantfurter Gallen find mir einige menige Labmungericheinungen aufgetreten, wie fie filberbehandlung, der organischen Arfendehan fommen. Todesfälle, Erdlindungen ober wurden nicht beobachtet. Rum sollen et anderwärts vorgesommen sein. Der Usie burger Klinik hat 274 Todesfälle sulam ernfte Rritit bat aber mur 7 bis 8 am nicht viel, wenn man bebenft, daß bei ber mentbehrlichften Mittel, bei Chloroform, filber usw., Lodesfälle portommen. Anjano mit Salvarfan allein Heilung erzielen zu i sich aber herausgestellt, daß das beste benausgestellt, daß das beste benausgestellt. feiner Musführungen legte ber Berichter

fammlung folgende Entichliegung por: "Bei iedem suphilitisch erkrankten Reisfrühzeitiger, desto besser, eine kombiniene Duecksleber-Behandlung einzuleiten. Das Enach genauer Untersinchung des Battenten bause angewendet werden, wo der Battenten nächsten 24 Stunden verbleiben soll. Imm wird der Ansteadungsgesahr anderen Rensche der Familie gegenüber nach dem beutsgescher Familie gegenüber nach dem beutsgenannte Behandlung die Suphilis gebeilt zu die Küdfälle auberordentlich eingeschänft wächst, neben den Borteilen, sür die Kransendsten wächt, neben den Borteilen, sür die Kransendsten weientlicher sinanziesser Borteil." on Mitte norgigen antmärti Wie wir 11 Uhr per nach

Des aus Inferater geiproche Candiden

rinehen bügekellte penjahrig † D bionbers samt, ba

Linahme Linahme In, im E II. Dezen

Diefe Entichliegung, Die einen wicht ber Krankenbebandlung durch die Raffen ber nach eingebender Erorterung mit al Stimmen angenommen, nachbem Brofe noch folgende Schlugerklärung abgegeben b haben gehört, daß in Frankfurt 11 500 Ba-wesentliche Zwischenfälle geheilt wurden. Et kein Mittel, bei dem nicht Unfälle vorsonmen. Quedfilber, porfichtig angewendet, ift bie weil sich die günstigsten Ergebnisse bei der ger fahr erzielen lassen. Wir persönlich ist et welches Mittel ich anwende, als Arzt dobe upsticht, das beste Mittel mauwenden. Ich ist zogernd an das Salvarian berangegangen, n bereits in 8000 Fällen erprobt war. Rachen zur Erkenntnis seiner Bortrestlichkeit gesonwen dem der überragende Teil der Arzte der gang ind, dalte ich daran sest. Damit istloß bie Uls Ort für die nächstährige Bersammlung in sicht der Arzte der Düsseldorf, Kassel, Gotha der weil fich die gunftigften Ergebniffe bei ber

Dof- und Dersonalnachrichten

Die Katserin, die fich seit Ansang Julie Bilbeimshobe befindet, bleibt dort die Enbe auch der Kailer im Laufe des Monats Aufmale Der Beiuch der Konigin von Griechenland bem serfolgt auf Schloß Wilhelmshobe.

Der österreichische Thronfolger, Eribun Frans Josef, ist am Freitag vom Kaiser dun I Ischl in längerer Audlens empfangen worden.

Deer und Marine.

des Anständische Gafte beim Katiermander. der bes runtänlichen Generalstades bat eiger Alban Bufareit aufolge eine Einladung aur Lellnahmen biesiährigen deutschen Kaisermandvern von Rain beerhalten. Er wird sich im Gefolge des Kaiser aberhalten. Er wird sich im Gefolge des Kaiser aberhalten. Er wird sich im Gefolge des Kaiser aberhalten. Er wird duch der König von Italien an wird jeht amtlich bestätigt. Ferner wird auch von der neue diterreichische Armeeinspekteur Ersberge im an unseren großes. Derbitübungen teilnehmen.

Soziales und Volkswirtschaftlichen

* Gin blutiger Brotefiftreit. Alle Broteft ## ruben in Baku streifen die Arbeiter großer and triebe Betersburgs. Die Gesamtsahl der beträgt 55 000. Arbeiter versuchten demonstration wobei es zu Zusammenstößen mit der Bolizei sonders erregt zeigte sich die Menge bei der wo die Arbeiter viele Bolizeibeamte durch Stelm Stockschläge verlehten. Die Bolizei mußte pon Abebrauch machen.

Lokales und Provinzielles Merfblatt für ben 19. unb 20. 3all

Sonnenaufgang 401 (402) | Mondanters Sonnenuntergang 810 (800) | Mondanteau 19. Jult. 1698 Schweizerischer Dichter D Bodmer geb. — 1810 Ronigin Luife von Brenden Dichter Gottfried Reller in Burich geb. — 1870 fe Frantreichs an Breugen.

20. Juli 1934 Italienischer Dichter Frances - 1832 Satirifer Karl Julius Weber geft. 1860 Ofterreicher unter Abmiral Tegetthof über bie 3 Liffa. — 1870 Augenarzt Albrecht v. Grafe geft.

deo XIII. gest.

Oer Vilm und das Theater geben — ein Solden Menschenleben, — drum schildert das gespielte die Meid und Schmers, bald Lust und Island der Kung — drin eine Rolle schilder der Klussen — der Genannten Mienen — des Gauspielbühnen — die Zeugen der genannten diese ein Teil der Kunstgerüsse. — Dach seiden zuweilen, — daß sich die Delden nicht beelfen, werden die Deutschen die antliche Zensur — gar einen Dauertuß such die antliche Zensur — gar einen Dauertuß such ausend Meter sich erstreckt. — Da balf kein sie gleich ward ein für alle Mal — gestixt der gleich ward ein für alle Mal — gestixt der gleich ward ein für alle Mal — gestixt der gestixt der gleich ward ein für alle Mal — gestixt der gestielten die entpuppt sich so als ein Ermadner — und forzeit werden der Erstehung diene entpuppt sich so als ein Ermadner — und forzeit glunge Bolt belebren, — es sei ein Kuß in alle nur eine abgesürzte Freude, — mit der man vergeude, — damit stets die iedte Welt den seite Welt den er Gestische Genes Zeit ist Geld.

. Roter Rreugtag. Bie bereits geftern turg genelbet, fand am Donnerstag abend unter bem Borfige bes bern Bargermeifters Roth im "Rhein. Sof" eine Borbenreuns bes Ortsausichuffes für Jugenbpflege fatt. Es undelt fich um eine Bobltatigkeitsveranstaltung jum Beften Breubifden Banbesvereins vom Roten Rreug, Die am Ganniag, ben 16. August b. J. in Form eines Sommer-flet am Rhein flattfinden foll. Die hiefigen Organe bes wien Kreuzes, nämlich die Sanitätskolonne und die Selferianen vom Roten Rreug werben fich in erfter Ginie in bienft ber guten Sache ftellen und Anfichtspontarten, men und paffende Abzeichen vertaufen, mobei fie bon ien jungen Damen unterftutt werben follen. Um Abend b ein Dillitartongert in ben Rheinanlagen, eine Darfeburgind ein Prittuttonger in ben Rigernamagen, eine Martsburgneuchtung, Darbietungen bes hiefigen Turnvereine (Stellen
mu Pramiben, turnerische Borfahrungen und Fadelschwingen),
inde Gesangvorträge burch bie hiefigen Gesangveceine borneben. Der Ertrag biefer Sammlungen, die in ber Beit 10. Dai bis 1. Dezember b. 3. in ber gangen Monarcie ber feelmilligen Rrantenpflege beftimmt. In Anbetcacht biejes nten und eblen Bwedes munichen mir baber ber patriotifden Baltung einen recht guten Erfolg und por allem gutes

. Das 6. Jahresfeft ber Evangelifden Rirdendore m Mittelrhein (von Eltville bie Oberlahnftein) wirb am en Sonntag in unferer Stadt gefeiert und find bie antwärtigen Bereine eines freundlichen Empfanges ficher. Bie wie boren, treffen bie oberrheinischen Rirdencore um 11 Ubr per Schiff bier ein, wollen bie Martsburg befuchen, m nach bem Mittageffen an ber Gefamtprobe teiljunehmen. os ansführliche Brogramm finben unfere Lefer im beutigen eratenteil und fei and an biefer telle bie Bitte aus-

Juffballfport. Am morgigen Sonntag fpielt erfelbit bie 1. Manufcaft bes biefigen Sportvereins

Gernstia" gegen die erste Mannschaft des Coblenzer Fuß-anubs "Germania." Das Spiel beginnt um 3 Uhr. Postagentur. Bom 1. August ab wird in demmetich unter der Posthilfskelle eine Postagentur eröffnet. Diritbe gebort jum Geicaftafreife bes Boftamts Braubad. ein neuer Rechtsanwalt aus Coblens lagt fic

enfielle des herrn Dr. Rodann nieber. . Eine Schlägeret entftanb geftern zwifden mehreren ntelern, wobet einer fcmer verlegt murbe und fich in

inilide Behanblung begeben mußte. Einjahrig-Freiwillige feien barauf aufmertfam pundt, bag am 1. Oftober b. 3. Die Frift abiauft, in ber be bis ju biefem Beitpuntt gurudgefiellten, im Befibe bes aungef beines gum einjahrigen Dilitarbienft befindlichen men Leute fich jum Dienftantritt bei ihrem Truppenteil an muffen. 2Ber ben Beitpnnft ber ihm bewilligten nadfiellung verftreichen läßt, geht ber Berechtigung jum dhigen Mittarbienft verluftig. In gang außergewöhn-em gallen tann ausnahmsweise die Berechtigung wieder defteller Dienstauglichteit bie Ginstellung für ben aftiven mibrigen Militarbienft.

Der Rhein forbert alljabrlich feine Opfee und gans ets in Beiten, ba bie Sommerhipe berartig überhand d, baf jebermann Rublung fucht, wo ee fie nur finben m, etrinft eine gange Angahl Meniden. Auch biesmal is fa. In ben letten Tagen find am Mittelrhein wohl in Reniden ertrunten, bie an gefährlichen Steoen gebabet den aber ju ichnell ins Baffer gingen und mas Urfachen Rebr Borfict ift bringenb vonneten.

Die Tageslange ift nun in langfamer Abnahme mim. Die langften Tage mit rund 16 Stunden 29 uden find vorüber. In den nachsten 2 Wochen vermindert die Tageslange um 20 Minuten. Spater folgt bann die in August um 1 Stunde 45 Minuten ufw. Bis gum Dezember macht ber Unterschied zwischen bem langften bem turgeften Zag bei uns 83/4 Stunden aus.

Nah und fern.

Nah und fern.

O Chier der dithe. Die furchtbare Site in der Reichswischt, wo fast täglich das Thermometer auf 34,5 Gral

Schatten und über 50 Grad in der Sonne stieg, ha

kanntheiten verursacht. Auf den hilfswachen und

den Arantendäusern mußten aahlreiche Fälle von

mittel und ditheschaft behandelt werden, oft recht

auf Natur. Sehr viele Pferde wurden auf den

das diderwiesen werden. Der Andrang au den Frei
das überwiesen werden. Der Andrang au den Frei
kaniliendädern bei Großberlin ist sehr groß. Leider

mitten Bad mit dem Tode bezahlen. Bur Beit ist

mitten Bad mit dem Tode bezahlen. Bur Beit ist

meine Absühlung eingetreten, doch fürchtet man, daß

schreckendsene auf dem Starnberger See. Die

der langer Daner sein wird.

Chreckendsene auf dem Starnberger See. Die bes detannten Münchener Kunstmalers v. d. Sendt wis dem Starnberger See in eigenartiger Weise word dem Starnberger See in Gesellschaft sweier wier den 10 und 12 Jahren stehenden Dorsmädchen wir den 10 und 12 Jahren stehenden Dorsmädchen wir den hie dem Mitte des Sees hinaus, entsteidete und trank ein Fläschen mit dem Darm sprang sie ins Wasser. Die vor Schred dem Land.

kn selbstloser Geber. In Liegnih soll ein Bismardund gelbstloser Geber. In Liegnih soll ein Bismardund geben, werden auf einer Tasel im Turm
bat werden. Ein Liegniher Stadtverordneter
de barausbin au dem Turm 90,99 Mart, um diesen
an die Eitelseit au geißeln.

swischen Beitungsdirektoren. Swischen ben ber Radrider Beitungen "El Barlamentario" ma" bat ein Duell auf schwere Sabel statt-Der Direktor des "Barlamentario" wurde von uner durch einen Dieb über den Kopf schwer

O Falfche Gerüchte über eine Bodenepibemie. Bor halbamtlicher Seite wird eine Melbung bementiert, die von der impfgegnerifden Breffe gu Ausfallen gegen das Impfgefet benut worden sei. Ansang Mai sollten bei dem Infanterie-Begiment Rr. 27 in Halberstadt 18 Soldaten an Boden erkrankt sein, die durch Bolinnen eingeschleppt worden wären. In Wirklickeit sei nur ein einziger Soldat leicht an Boden erkrankt, die er sich während eines Urlaubes außerhalb ber Garnifon augegogen habe.

o Gin Staatofefretar bon Suffragetten burchgepeiticht. Bwei Bahlrechtlerinnen überfielen in London ben Staatsfefretar für Schottland Madinnon Bood, als et gerade aus feinem Balais in Bortland Blace trat, und ichlugen ihn mit Sundepeitschen. Beibe Suffragetten wurden verhaftet.

@ Rafputin operiert. Der burch ben vergifteten Dolch einer Fanatiserin oder Eifersüchtigen schwer verwundete russische Wundermonch Rasputin wurde von seinem sidi-rischen Heimatsdorfe nach der Stadt Tuemen übergesübrt, wo eine Operation an ihm vorgenommen wurde, die günstig verlief. Nach Tuemen wurde er vom Bischof von Tobolst und mehreren Argten begleitet. Mus Betersburg reiste der katierliche Leibchirurg Feborow ab, den "Bugder-täter" zu behandeln. Auch eine Hofdame der Zarin, drau Wyrubowa, hat sich, anicheinend in höherem Auftrage, nach Tuemen begeben. In Soifreisen hat ber Anichlag auf Rasputin tiefen Eindrud pemacht. Es wird erzählt, aß die Abreife der Barenfamilie nach den Schaeren be-Schleunigt murde, um die für Rasputin febr eingenommene Barin su beruhigen. Die Attentaterin Guffema erflart wiederholt, fie babe lange ben Blan verfolgt, Rafputin wegen seines lasterhaften Lebens zu toten. Er ware eine Schande und Schmach für Russand und benutze seinen großen Einfluß zu unglaublichen Rieberträchtigkeiten und Irrlebren. Rasputin beschuldigt seinen Feind, den Mond Iliodor, der Anstillung zum Mordylan. Dieser behamptet, vollftändig unschuldig daran zu sein. Nach weiteren disber undestätigten Meldungen soll Nasputin nach einer zweiten Operation gestorben sein. Der Dolch der Morderin hatte den Darm an mehreren Stellen durchichnitten, fo bag Blutvergiftung eintrat.

e Gin "Rinderranbtruft". In Remport ift man einem Rinderraubtrufi" auf die Spur getommen. Banden von Mannern und Frauen, die den Kinderraub gewerbsmäßig betreiben, find in ihnen zusammengeschlossen. Sie haben während der letten Jahre 150 Kinder gestohlen und für die Rüdgabe Beträge von je 2500 bis 10 000 Mart als Lölegeld erlangt, je nach der Vermögenslage der Eltern. Eine Bande von fünf Versonen konnte auch schon verhaftet und vor Gericht gestellt werden. Einige Kindestäuber arbeiteten mit tenstischer Lift und Schlaubeit. Sie sanden den Eltern Daarbischel und Riedungsstücke ihrer Kinder zu, und ließen, falls das Lösegeld nicht willig gezahlt wurde, berzserreißende Briefe an die Eltern ichreiben mit der Schlervungen der Colkervungen die Lie zu erdulden sabit wurde, berszerreihende Briefe an die Eltern ichreiben mit der Schilderung der Folterqualen, die sie zu erdulden haben, da das Lösegeld nicht eintraf. Zumeist waren weniger begüterte Jamilien die Opfer, hauptsächlich kleine Ladenbesiter ausländischer Nationalität, die später durch Drohungen mit Bomben von der polizeilichen Anzeige zurückgeschreckt werden konnten. Die Babis wurden aus Kinderwagen, die einen Augent f unbewacht waren, gestohlen; meist jedoch wurden jüngere Kinder auf dem Wege zur Schule eitssührt. Bege aur Schule entführt.

6 Trennung fiamesischer Zwillinge. In Baris wurde ein siamesisches Swillingsvaar durch chirurgischen Eingrif getrennt. Brofesior Mignot nahm in seiner Klinis die Trennung eines Säuglingsvaares Marie-Anni und Anni Marie vor, die am unteren Ende der Wirbelsause zu-Marie vor, die am unteren Ende der Birbelsaule zusammengewachsen waren. Die Kinder wurden chlorosormiert
und die Operation nahm genau 14 Minuten in Anspruch.
Zett schlummert jede der kleinen Schwestern in einer
besonderen Wiegee. Es war die schwestern in einer
besonderen Wiegee. Es war die schwestern in einer
besonderen Wignot nach seiner Angabe in dieser Art ie
ausgesührt hat. Bei dem kürzlich in Vilbel verstorbenen
siamesischen Zwillingspaar war eine Trennung nicht möglich,
da ein Teil der Schädelbede gemeinsam war.

da ein Leil der Schädeldede gemeinsam war.

6 Der Mord im Sprechzimmer. Der Aufsehen erregende Mord im Sprechzimmer des Arztes Dr. Carman in Freeport ist nach Ansicht der Untersuchungskommission von der Frau des Arztes selbst begangen worden. Frau Carman ist dringend verdächtig, in der Sprechstunde ihres Mannes die Batientin Mrs. Bailen durch das Fenster er schösen zu haben. Es wurde gegen sie die Anslage des Lotschlages erhoben. Freunde der Mrs. Carman boten Bürgschaften dis zu zwei Millionen Mark für die Freilassung der Frau an. Man erwartet, daß sie gegen 80 000 Mark Bürgschaft aus der Haft entlassen werden 80 000 Mart Bürgichaft aus ber Saft entlaffen werben

S Ein neuer Bilderfrebel der Suffragetten. Eine Londoner Suffragette griff das Porträt von Thomas Carlysle, gemalt von Sir John Millais, in der nationalen Porträtgalerie mit einem Beil an. Das Gesicht des Bildes wurde vom Schädel dis zum Kinn gespalten. Das Bablweib wurde nach bestigem Biberstand vom Barter fiberwältigt und nach der Bolizeistation gebracht. Sie gab ihren Namen als "Ame Hunt" an.

Kleine Tages-Chronik.

Schwerin, 17. Juli. Auch der zweite der beim Bu-fammenftog auf bem Blugplat Goris verungludten Flieger, Beutnant v. b. Lube, ift feinen Berletungen er-

Berlin, find im Familienbad ertrunten.

Aber den Busammenstoß der beiden Dampser Bilbelm II." und "Incemore" im Rebel von South. ift augunsten des deutschen Schisses ausgesallen.

Bandele-Zeitung.

Berlin, 17. Juli. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Weisen (K Ke nen), R Roggen, G Gerste (Ug Braugerste, Fg Buttergerste), H Hafer. (Die Preise gelten in Warf für 1000 Kilogramm guter marktsädiger Ware.) Deute wurden notiert: Königsberg i. Kr. R 154,50, H 170—171, Dansig W 206, R 161, H 163, Stettin H 163, Bosen W 200—203, R 155—158, H 161—163, Breslau W 196—198, R 155—157, Fg 145—150, H 154—156, Berlin W 202—208, R 170, H 170—187, Dansburg W 203 bis 205, R 174—177, H 179—183, Dansover W 198, R 178, H 188.

Berlin, 17. Juli. (Produftenborfe.) Beisenmehl Br. 00 24,25-27,25. Unverandert. - Moggenmehl Rr. 0 u. 1 gemilitt 21-23,10. Abn. Sept. 20,15. Unverandert. - Rubol geschäftslos.

Bunte Zeitung.

Bernichtung ber türfifden Balber. Die prachtigen Balbbeftanbe in ber Turfet find nabesu vernichtet. Die Baldbehande in der Lurfet sind nahezu vernichtet. Die Bauern schlagen die Eiche schon, wenn sie armstart ist, die mohammedanischen Bulgaren sällen die Bäume wahllos, nur um ihre Kraft und ihre Geschicklichseit zu erproben. Siedmacher schlagen die Bäume, nehmen sich nur das von ihnen benötigte Holz und lassen den Rest liegen, und so wüstet eben alles darauf los. Dem Treiben will seht endlich der gegenwärtige Ackerbauminisser ein Ende machen. Rach ameritanifdem Muffer werben aus Staatsmitteln an jeben Bauern junge Bannichen ausgegeben, und jeber foll nun jabrlich wenigstens fünf bavon pflanzen. Ob allerdings die Wälder dadurch wieder erstehen werden, ist mehr als sweiselhaft; sedenfalls dürste es noch gute Weile haben, bevor die Regierung einen Nuben ersehen

Berlin ohne Gewitter. Die ichweren Gewitter ber letten Tage sind natürlich auch über Berlin hingesogen, aber es gab eine Reit, in der selbst gelehrte Männer sich über die Frage den Kopf gerbrachen, warum es in Berlin nicht gewitterte. Und schließlich las man in einer befannten Beitung, es werde überhaupt nicht medr in Berlin gewittern, dem die Schieneuskänge der damals nach allen Richtungen gedauten Eisenbahnen lenkten die Elektrisität wirkam ab und verteilten sie unichällich über die gange Erdoberfläche. Aber schap an den nächten Sagen diesen die heitschen Aber icon an den nachsten Tagen gingen die beftigften Gewitter über Berlin nieder; Menichen murden erichlagen, Gebaube gingen in Flammen auf, und wenn ber arme Berfasser seinen Auffat noch 24 Stunden langer in der Tasche behalten batte, so ware ihm die unsterbliche Lächer-

lichfeit eripart geblieben. Bunfgehn Millionen für "Charlens Tante". vor wenigen Tagen gemeldete Tod Brandon Thomas, des Dichters von "Charleys Tante", lätt die Frage laut werden, wieviel dieses übermütige Wertden seinem Bersasser, wieviel dieses übermütige Wertden seinem Bersasser, wieden dat. Drei Wochen hatte Thomas an dem Schwant gearbeitet, und über 30 000 Aufsührungen dem Schwant gearbeitet, und über 30 000 Aufsührungen der ersten Aufwallung der Kassenersolg etwas nach, dann aber ersten Aufwallung der Kassenersolg etwas nach, dann aber fam eine neue Beit und auch deute noch erinnern sich die Theater gerne des überwältigend somischen Stückes und führen es wieder einmal auf. Da der Verfasser steits seine Tantiemen erhält, ist es durchaus glaubhaft, daß er dis au seinem Tode 15 Millionen Mart damit verdient dat.

Ein Nind der Mütter. Um eine Bestrafung der Kinder nach wissenschaftlichen Grundsägen zu regeln, bat sich in Diversort im amerikanischen Staat Benniplvanien ein Klub der Mütter gebildet, der schon über hundert Mitzelieder zählt. Die hundert Mütter trennen die Missertaten ihrer Zöglinge in Gedankenlossgeit — Ungeborsam — und moralische Berworsenbeit. Die Strafen sollen je vor wenigen Tagen gemelbete Tod Brandon Thomas, des taten ihrer Böglinge in Gedankenlosigkeit — Ungehorsam — und moralische Berworfenheit. Die Strafen sollen je nach dem Grade und nach dem Charakter der Kinder angewendet werden. "Wissenschaftliche Brügelstrafe" — das ist das Losungswort des veugegründeten Kluds, und die Anstrengungen der Damen verdienen alse Sympathie in einem Lande wie Amerika, wo die einzelnen Familien sehr wenig Kinder haben, die aber dafür um so mehr verzogen werden. persogen merben.

Eingesandt.

Wir machen darauf aufmertjam, daß wir die unter ber Rubrit "Einge-fandt" veröffentlichten Artitel weber ber Forut noch dem Inhalt nach vertreten, fonderu bies ausicht. den betreffenden Einfendern überlaffen.

Begenwärtig herricht bier ein febr lebhafter Frembenvertebr ; wie ich mich überzeugte, haben foft alle Sotels befest und es burite bem Bertebre-Berein an Rurtage icon ein gang ansehnliches Gummden jugefallen fein. Um fo auffallender ift es, bag gur Unterhaliung ber

vielen Bafte noch nichts geboten wirb, benn ich glaube nicht, bağ wir jest gablen follen gum Bergnugen berjenigen, bie im Anguft und September bier weilen.

Es ergeht beehalb an bie Bertebreleitung bie ergebene Bitte, recht balo etwas jur Unterhaltung bes anwefenben Frembenpublitume gu veranstalten, ber Dant berfelben wird ihr nicht verfagt bleiben.

Ein Rurgaft im Ramen vieler.

Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

Das aus Gubweften vorgebrungene Soch hat fich ververflarft; bas Tief über ber Rorbfee ift bagegen faft gang

Es bleibt jeboch ju beachten, baß ein über Ungarn liegendes Tief Reigung jeigt, gegen Weften Randtlefe gu entfenden, was bie Entwidlung eines Ausläufere über Gudbeutichlaub gur Folge batte.

Aussichten: Barm, beiter bie wolfig, vereinzelte Gewitter.

Vereins-Nachrichten.

Raninchengucht-Verein. Sonntag abb. 8.30 Uhr: Monateversammlung im "Rheinberg." Schüten-Gefellichaft E. B. Sonntag Radmittag 3 Uhr : Fortfebung bes Breisichiegens.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,76 Deter. Bahnpegel: 1,50

Cottesdienft-Ordnung.

Evang. Rirche.

Sonntag, ben 19. Juli 1914. - 6. Sonntag n. Trinitatis. Bormittage 10 Uhr: Predigtgottesbienft. Text: Lut. 15, 21. — Lieber: 27, 28, 192. Rachmittage 2.30 Uhr: Jahresfest ber mitteliheinischen Rirdengefangvereine.

Bredigt : Detr Bfarrer Ropfermann (Caub). Rollette gur Dedung ber Untoften.

(Wahrend ber Samptwrobe von 1-2.30 Uhr bleibt bie Rirche geschloffen).
Rath. Kirche.
Sonntag, ben 19. Juli 1914. — 7. Sonntag n. Pfingsten.
Bormit ags 7 Uhr: Frühmesse.

Bormittage 9.30 Uhr : Sodemt mit Brebigt. Radmittage 2 Uhr : Satramentalifde Brubericaft.

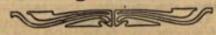
Sechstes Bahresselt

Mittelrheinischen

Kirchen Befangvereine Frangelischen

Braubach a. Rhein

am Sonntag, den 19. Juli 1914. =



Nachmittags 1 Uhr: Gefangprobe ber Dereine in der Kirche.

festgottesdienft. 21/2 "

Dertreterversammlung im Saale der Kirche. 38/4 " festversammlung und Nachfeier im Gafthaus

41/2 " "zum Abeintal."

Der Evangelische Kirchenchor Braubach beehrt fich jum Befuche des Derbandsfestes ergebenft einzuladen und bittet, durch rege Beteiligung ju dem Belingen des festes beitragen gu wollen. Die verehrl. Einwohnerschaft von Braubach wird gebeten, aus Unlag des Jahresfestes am Sonntag die Stadt in flaggenschmud zu tleiden.

Ordnung des Cottesdienstes.

v. Banbel Kirchenchor: Largo

(Oberlahnftein, Braubach) Beiftlicher : Eingangsfpruch.

Bemeinde: Gefangbuch Ir. 1, 1.

Beiftlicher : Bebet.

v. Glafer Kirchenchor : Lobet den Berrn (Oberlahnftein, Caub, Braubach)

Beiftlicher : Schriftverlefung.

· Hirchendor : herr, ju bir will ich mich retten

(Eltville, Rudesheim) v. Mendelsjohn-Barth.

Beiftlicher : Schriftverlefung.

Kirdendor: 3ch tomme vor bein Ungeficht v. hauptmann (Oberlahnftein, Canb, Branbach)

Beiftlicher: Schriftverlefung.

Kirchenchor: Gott ift die Liebe v. Baumgartel

(Beifenbeim) Beiftlicher : Schriftverlefung.

Bemeinde : Gefangbuch Ir. 267, 1-3.

- Unfprace -(Pfarrer Kopfermann aus Caub)

Kirchenchor: Jauchget, jauchget dem Berrn v. Silcher

(Alle Chore)

Beiftlicher : Bebet.

Bemeinde : Befangbuch Ilr. 267, 11.

Beiftlicher : Segen.

Die Gaben am Ausgange der Rirche find gur Dedung der Untoften beftimmt.

Vorträge bei der Nachseier.

Mule Chore:

Bortniansty Ehre fei Bott in der bobe Silder. 21ch bu flarblauer himmel

Rirchengefangverein Caub

. Walben Mein Matterlein Dr. med. hofmann Rheinheimat

Rirdengefangverein Getfenheim . Burgkaller Blütentraum .

. 3. Wengert Der Goldring .

Rirchengefangverein Oberlahnftein

Bei, wie die Lerchen fingen

Das erfte Wanderu

Rirdengefangverein Eltville

. Wennert Des Burichen Wiederfehr . Mein Berg, tu dich auf Rirchengefangverein Rudesheim

Lieber unbestimmt

Rirchengefangverein Branbach

Mur einmal noch in meinem Leben. ;. . Dolfsweise . fr. Meuert O fcone Rofenzeit

Der vorgerückten Saison wegen

Kinder-Waschkleidchen

Rud. Neuhaus.

Creppapier

in allen Farben offeriert gu ben billigften Breifen 21. Lemb.

- alte fowie neue ftete gu haben bei Karl Kugelmeier.

aus ber berühmt. Brennerei von 5. C. Ronig in Steinhagen, empfiehlt

Emil Efchenbrenner.

Erfolgreich

ist der Geschäftsmann der sein Geschäft u. seine Waren in den

Rheinischen Nachrichten

in empfehlende Erinnerung bringt.

— für Bänder aur Damen-Schneiberei bei Gefdw. Schumacher.

in Bafeten und Rollen batt vorratig 21. Lemb.

Alöpvelsviken, Gin= läte und Lettons

großer Ausmahl bei Befdw. Schumacher.

embleeldabter

empfiehlt billigft

M. Lemb.

Aragen, Schlipfe, Couriftenhemden,

weiß und bunt. -Bephirhemden, Unterjacken

Gefdw. Schumacher.

Griechischer Weisswein (naturrein)

per Stafche 60 Big., "Liter 80 " in Gebinden billiger empfiehlt E. Eichenbrenner.

frieda Eichenbrenner.

mit abgerundeten Eden find wieber eingetroffen.

A. Cemb.

in nur majdedter Bare in allen Größen bei Gefdw. Schumacher.

Stärkewäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Sport-Mützen Stickerei-

für Dabden in reicher Musmahl bei Gefdw. Schumacher.

Häubchen

Eine Wohnung Bimmer, Ruche u. Bubebor)

alleinftebenbe Berjon gu

Rab. in ber Expeb. b. 281.

Ulleyer's

frifc eingetroffen bei Chr. Wieghardt.

Ladenlokal mit Lagerraum

ju vermieten. Raberes in ber Beidaftsftelle biefes Blattes.

Taschentucher

- weiß und bunt pielen Breislagen. Gefdw. Schumacher.

Bemden, Beinfleider,

Rachtjaden, Stidereis Rode und Untertaillen gu billigen Breifen bei Gefdw. Shumader.

pon ben einfachften bis gu ben feinften offeriert billigft

A. Lemb.

Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen, Untertaillen

in iconer großer Musmahl eingetroffen.

Rudolf Neuhaus. Unter ber Marte :

..Steinhäger Urquell"

(gefetlich geichatt) bringe ich fortan meimen "echten Steinhager" in ben Sanbe

Man verlange : Steinhäger Urquell." St. Louis 1904 Golb. Deb. Ueber 100 golbene, filberne u.

Staats-Debaillen 100fac pramiert. -Intern. Rodfunft - Ausfiellung Leipzig 1905 : Goldene Deb. Alleiniger Fabritant :

C. Ronig, Steinhagen i. 2B. Saupt-Rieberl. für Braubach E. Eichenbrenner.

Violinsaiten

21. Cemb.

heiraten Sie nicht

bevor über gufunftige Berfon u. Familie, üb. Dermögen, Mitgift, Ruf, Dorleben genau infor-miert finb. Diefrete Sprgial - Mustunfte überall.

Globus Weltaus. tunftei- u. Detettiv-Inftitut, Berlin 28.35, Botsbamerfir. 114.

Neu eröffnet Photograph -- Römer

Atelier für modern Bildniskunst

Täglich geöffnet von vorm. 8 71 Aufnahmen bei jeder

Feinste, frische

Eric

derate

tle ober

netlam

Mr.

E

Die

in iconer füher 2Bare empfiehlt

Jean

Die neuek Minimer

der "Woche" und "Berl. Illftr. find jum Preife von 25 Pfg. bezm

haben in der Buchbandlung fu friedrichstraße 15.

Dankiaguna

Für bie une bei bem Sinfdeiben meine

Maria

Seinrich

ermiefene Teilnahme, fowie fur bie gablreiden fage ich allen, befonbers ihren lieben Sau DR. B. "Martsburg" für ben ergreifente fomie allen, welche fie gur letten Rinbe gel

tiefgefühlten Dank Braubad, ben 17. Jult 1914.

3m Berlage bon Rub. Bechtolb u. Co. in 1 ericbienen und gu haben in ber Erret.

Massauischer Allgemenn

Redigiert v. B. Bittgen. — 72 S. 40, get.

Derfelbe enthalt ein forgfaltig redig außer den aftronom. Angaben für jet fpezielles Martt-Bergeichnis mit ber Bege Rram. ober Bierbemartt, einen landwirtide falenber, ferner Bitterunge- und Bauernit vaterlanbifche Gebenttage, - Mitteilungen Bandwirtfdait, ben immer mabrenben D Saus- und Denfipruche und Anethotes Allerlei" belehrenbe Beitrage von allger Außerdem wird jedem Ralender ein Ban

Inhalt: Gott jum Brug! - Ge lichen Sanfes. — Allgememeine Zeitrechnung 1915. — Batecloo, eine naffauische Ent Bittgen. — Zum hundertjährigen Geburnt Dito von Bismard am 1. April 1915 Das Rrauticheufel, eine Sinterlanber G - Wilhetmine Reiche, eine naffauifde Milter Schonau. — Bie Du mir, fo id Gefdichte aus bem Mittelalter von Bib Aus ben Rinbertagen ber beutiden Gifenbelt - Jahresfiberfigt. - Bum Titefbild. innerung. — Bermifctes. — Ruplides Sumoriftifdes (mit Bilbern) außerbem für Unterhaltung und Belehrung. - #

hom

- in Glas und Zellu in vericiebenen Großen und garben, Hch.

Neu zugeleg Knaben-Spiel-A

von 1,75 Dit. an bis ju den feirften Stoffen.

R. Neul